

Fremdenverkehr ein volkswirtschaftlicher Faktor, wir ziehen fotografierend und filmend durch die Lande, wohlverstanden mit Reiseliteratur, die in nicht mehr überschaubarer Fülle die Buchhandlungen überschwemmt. Da wagt man es kaum, dem strapazierten Touristen und Leser einen neuen Band zu empfehlen, der 52 Reiseberichte zusammenstellt. Es sind dies zwei Reiseschilderungen des Venantius Fortunatus, des Schriftstellers der Merowingerzeit, vier Berichte aus dem 15. Jahrhundert, elf aus dem 16., sechzehn aus dem 17., weitere vierzehn aus dem 18. und sieben Reiseberichte aus dem 19. Jahrhundert. Die schöne Sammlung meist handschriftlicher Quellen gibt ein buntes Bild der Reisen und der Reisenden durch Bayerisch-Schwaben. Man findet die Kavaliereisen der adeligen Herren und der gehobenen Geistlichkeit, die beflissenen Bildungsreisen der Bürger, die Künstlerreisen und die wissenschaftlich orientierten Reisen. Reizvoll ist der Wechsel der Perspektive: eine Landschaft und ihre Menschen, aber immer andere, nach Lebenszeit, Herkunft, Alter, Stand und Interessen unterschiedene Betrachter. Wandlungen der Art, die Welt zu sehen und zu erleben, Unterschiede des Geschmacks, des Zeitstils lassen sich feststellen. Sachliche Beschreibung wechselt mit gefühlvoller Bewunderung der Naturschönheiten oder der Neigung zu Betrachtung und Meditation. Realistischer Blick auf Land und Leute steht neben poetischer Verklärung, zupackende Charakteristik neben Banalem. Der Leser wird sich nicht langweilen! Die Reisen waren oft sehr beschwerlich. Ausführliche Einleitungen und Anmerkungen informieren über Lebensdaten und Reisewege der Verfasser. Sorgfältig wurde der Band mit Bildnissen und Veduten ausgestattet, die Gemälde und Kupferstiche sind meist großformatig oder mehrseitig gefaltet wiedergegeben. *Gö*

Gerd Gaiser, Hermann Baumhauer: Schwäbische Alb. Hrsg unter Mitwirkung des Schwäbischen Albvereins. Stuttgart: Theiß (1976). 215 S, DM 59,-.

Der vorzüglich ausgestattete repräsentative Bildband enthält eine ausgezeichnet geschriebene Einführung des Schriftstellers Gerd Gaiser († 1976) in Landschaft und Geschichte der Alb. Die knappen Erläuterungen zu den 138 ganzseitigen Bildern schrieb Hermann Baumhauer. Der Abdruck des Panoramas von E. Emminger im rückwärtigen Umschlag ist zu begrüßen. Auf den ersten Blick etwas verwirrend ist die Karte im vorderen Umschlagblatt, die die Süd(ost)seite nach oben legt. *Wu.*

Der Landkreis Tübingen. Amtliche Kreisbeschreibung Band III. Stuttgart 1974. 716 S. ILL. DM 56,-.

Mit dem vorliegenden Band ist als erste Kreisbeschreibung nach der Verwaltungsreform die von Tübingen abgeschlossen (vgl. W.Fr. 1973, S.326). Der Band enthält die Beschreibungen der Städte Tübingen, Rottenburg und Mössingen sowie der neuen Gemeinden Gomaringen und Starzach mit den eingemeindeten alten Orten, dazu die Register, die das Gesamtwerk erschließen. In den einzelnen Abschnitten werden Naturraum, Geschichte, Gegenwart, Siedlungsbild (mit farbigen Karten) sowie natürlich bei Tübingen auch gesondert die Universität (S.173) behandelt. Gerade dieser Abschnitt gibt dem Werk eine Bedeutung weit über den lokalen Bezug hinaus, wie das allein schon die „hervorragenden Namen aus der Geschichte von Stadt und Universität“ (S.275) bezeugen. Die Namen der 60 Mitarbeiter bürgen dafür, daß der neueste Stand der Erkenntnisse mitgeteilt wird, so daß ein zuverlässiges und eingehendes Nachschlagewerk entstanden ist. Daß zahlreiche Beziehungen auch zu unserem Landesteil bestehen, belegt das Ortsregister. Neue Wege gehen die Übersichten über die soziale Schichtung der Bevölkerung, von denen wir Kittelbergers Abschnitt über Rottenburg als besonders aufschlußreich zitieren wollen (S.306), weil hier schon frühe Gesamtlisten ausgewertet werden konnten (1394!). Die gründliche und für jede Fragestellung aufschlußreiche Arbeit läßt den dringenden Wunsch wach werden, daß trotz aller zeitbedingten Hindernisse weitere Kreisbeschreibungen dieser Art, d.h. der dritten Reihe für das alte Württemberg, in nicht allzu langer Zeit folgen möchten. *Wu.*